



Dr. Stephan Eisel  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Wahlkreisbüro: Markt 10-12  
53111 Bonn  
0228 -184 99832  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel. 030 - 227 – 77088  
[stephan.eisel@bundestag.de](mailto:stephan.eisel@bundestag.de)

# Medienmitteilung

---

Nr. 34/08

3. Juli 2008

## Entschlossen gegen Extremismus

Im Vorfeld der für nächste Woche in Bonn angekündigten Demonstration von Rechtsextremisten unterstrich der Bonner Bundestagsabgeordnete Stephan Eisel die Bedeutung einer klaren Absage an Extremismus jeder Art: „Die Feinde unserer Verfassung stoßen in Bonn auf klare Ablehnung. Das gilt auch für die Rechtsextremisten, die in Bonn gegen die „Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien“ demonstrieren wollen. Diese Bundesbehörde ist ein Instrument der wehrhaften Demokratie unseres Grundgesetzes. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörde können auf unsere Unterstützung und Solidarität gegen solche Attacken zählen.“

Wie Eisel mitteilte findet am 11. Juli ab 14 Uhr vor der Bundesprüfstelle (Rochusstr. 10, Bonn-Duisdorf) eine Solidaritätsaktion für deren Arbeit und gegen extremistische Angriffe statt. Ab 15 Uhr steht die Behördenleiterin Elke Mommsen-Engberding interessierten Bürgern zum Gespräch zur Verfügung.

Eine Beteiligung an der vom DGB organisierten Gegendemonstration am 12. Juli lehnte Eisel ab: „Leider hat das Aktionsbündnis, das diese Demonstration organisiert, die Mitwirkung von Linksextremisten zugelassen. Zu den Beteiligten gehören u. a. die Deutsche Kommunistische Partei (DKP), die „Rote Hilfe“, die DKP-nahe Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend SDAJ und die SED-Nachfolgepartei „Die Linke“. Diese Organisationen werden im aktuellen Verfassungsschutzbericht aufgeführt. Ich bin nicht bereit, mit Linksextremisten gegen Rechtsextremisten zu demonstrieren. Wer unseren freiheitlichen Staat gegen seine Feinde schützen will, darf auf keinem Auge blind sein.“